

Gerick, Julia; Schulz-Heidorf, Katrin; Möhlen, Lisa-Katharina; Zschiesche, Barbara; Jahns, Theresa

Das Forschungsprojekt "Gelingensbedingungen für die individuelle Förderung mit digitalen Medien in der Schule"

Die Deutsche Schule 114 (2022) 3, S. 284-287



Quellenangabe/ Reference:

Gerick, Julia; Schulz-Heidorf, Katrin; Möhlen, Lisa-Katharina; Zschiesche, Barbara; Jahns, Theresa:
Das Forschungsprojekt "Gelingensbedingungen für die individuelle Förderung mit digitalen Medien in
der Schule" - In: Die Deutsche Schule 114 (2022) 3, S. 284-287 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-253921
- DOI: 10.25656/01:25392; 10.31244/dds.2022.03.05

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-253921>

<https://doi.org/10.25656/01:25392>

in Kooperation mit / in cooperation with:



WAXMANN
www.waxmann.com

<http://www.waxmann.com>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

Informationszentrum (IZ) Bildung

E-Mail: pedocs@dipf.de

Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Julia Gerick, Katrin Schulz-Heidorf, Lisa-Katharina Möhlen,
Barbara Zschiesche & Theresa Jahns

Das Forschungsprojekt „Gelingensbedingungen für die individuelle Förderung mit digitalen Medien in der Schule“

Zusammenfassung

Der Beitrag stellt die Relevanz und Zielsetzung sowie das Forschungsdesign des BMBF-Forschungsprojekts „Gelingensbedingungen für die individuelle Förderung mit digitalen Medien in der Schule“ (Gelindi) vor. Zudem werden Transferperspektiven skizziert.

Schlüsselwörter: Digitale Medien, Schule, Unterricht, Individuelle Förderung, Forschungsprojekt, Hamburg

The Research Project “Success Conditions for Individual Support With ICT in School” (Gelindi)

Abstract

The article presents the relevance and objectives as well as the research design of the BMBF research project “Success Conditions for Individual Support With ICT in School” (Gelindi). In addition, transfer perspectives are outlined.

Keywords: ICT, school, instruction, individual support, research project, Hamburg

1 Ausgangslage

Mit der fortschreitenden Digitalisierung eröffnen sich verstärkt Möglichkeiten zur individuellen Förderung von Schüler*innen. Digitale Medien können dazu beitragen, die individuellen Voraussetzungen, Bedürfnisse, Interessen und Neigungen, Lernpräferenzen sowie Unterschiede in der Leistungsfähigkeit von Schüler*innen im Unterricht besser zu berücksichtigen (u.a. Holmes et al., 2018; Petko et al., 2017). Obwohl bisherige Forschungsarbeiten auf diese Potenziale hinweisen, ist der Einsatz digitaler Medien für die individuelle Förderung in Deutschland bislang wenig verbreitet (u.a. Gerick et al., 2017). Dies lässt die Annahme zu, dass die Umsetzung individueller Förderung mit digitalen Medien voraussetzungsreich ist, und eröffnet die Fra-

ge nach Gelingensbedingungen auf unterschiedlichen Ebenen. An dieser Stelle setzt das vom BMBF im Rahmenprogramm „Empirische Bildungsforschung“ in der Richtlinie „Gestaltung von Bildungsprozessen unter den Bedingungen des digitalen Wandels (Digitalisierung II)“ geförderte Forschungsprojekt Gelindi (Gelingensbedingungen für die individuelle Förderung mit digitalen Medien in der Schule; Laufzeit: 12/2020 – 11/2023¹) an.

2 Zielsetzungen und konzeptionelle Rahmung

Das Forschungsprojekt zielt darauf ab, Gelingensbedingungen für die individuelle Förderung mit digitalen Medien aus multidimensionaler Perspektive schulischer Akteur*innen zu identifizieren. Als theoretischer Zugang wird ein Modell zur Schulentwicklung und Schuleffektivität mit digitalen Medien (Eickelmann & Drossel, 2019) herangezogen. Individuelle Förderung wird auf der Prozessebene verortet und es wird angenommen, dass sich Gelingensbedingungen sowohl auf schulischer Input- als auch auf der Prozessebene identifizieren lassen.

Im Kontext des Forschungsprojekts werden unter individueller Förderung in Anlehnung an Kunze (2008) sowie Behrensen und Solzbacher (2012) alle pädagogischen Handlungen im Rahmen schulischer Lehr-Lernprozesse verstanden, die mit der Intention erfolgen, die Lernentwicklung und den Lernprozess aller einzelnen Lernenden unter Aufdeckung und Berücksichtigung der jeweilig spezifischen (Lern-)Voraussetzungen, (Lern-)Bedürfnisse, (Lern-)Wege, (Lern-)Ziele und (Lern-)Möglichkeiten zu unterstützen.

3 Forschungsdesign

Um die Zielsetzungen zu adressieren, umfasst das Forschungsprojekt ein dreiphasiges multiperspektivisches Forschungsdesign. In Phase I wurden auf Grundlage der Daten des 2. Zyklus der Hamburger Schulinspektion Schulen ausgewählt, die sich durch eine starke individuelle Förderung auszeichnen (operationalisiert durch ≥ 7 Punkte in den Qualitätsbereichen *Zusätzliche Förderung gewährleisten* sowie *Lernentwicklung begleiten und Leistungen beurteilen* des Orientierungsrahmens Schulqualität Hamburg 2012).

Die 60 auf diesem Wege identifizierten Schulen (36 Grundschulen, je 12 Stadtteilschulen und Gymnasien) wurden zu einer Online-Lehrpersonenbefragung eingeladen. Im Anschluss wurden u.a. basierend auf den Ergebnissen der Phase I Schulen für eine vertiefende qualitative Betrachtung in Projektphase II ausgewählt. An den

1 Förderkennzeichen: 01JD2006

sich für die Teilnahme bereit erklärenden Schulen kommen qualitative Interviews mit Schulleitungen, Lehrpersonen und Schüler*innen zum Einsatz. In Phase III werden mehrstufig Interviews mit Expert*innen (Delphi), u. a. mit Akteur*innen aus der Bildungsadministration und der Lehrpersonenfortbildung, geführt.

4 Ausblick

Der Transfer der Ergebnisse in die Schul- und Unterrichtsentwicklung wird explizit avisiert, weshalb die Befunde durch Phase III die Bildungsadministration in Hamburg unterstützen und zudem in die Lehrpersonenaus- und -fortbildung einfließen sollen. Darüber hinaus ist geplant, sie durch Handreichungen und Austauschformate für schulische Akteur*innen nutzbar zu machen. Der Ergebnisbericht wird mit Abschluss des Forschungsprojekts Ende 2023 vorgelegt.

Weitere Informationen finden sich unter <https://digi-ebf.de/gelindi>.

Literatur und Internetquellen

- Behrensen, B., & Solzbacher, C. (2012). *Grundwissen Hochbegabung in der Grundschule*. Beltz.
- Eickelmann, B., & Drossel, K. (2019). Digitalisierung im deutschen Bildungssystem im Kontext des Schulreformdiskurses. In N. Berkemeyer, W. Bos & B. Hermstein (Hrsg.), *Schulreform* (S. 445–458). Beltz.
- Gerick, J., Eickelmann, B., & Bos, W. (2017). Zum Stellenwert neuer Technologien für die individuelle Förderung im Deutschunterricht in der Grundschule. In F. Heinzel & K. Koch (Hrsg.), *Individualisierung im Grundschulunterricht* (S. 131–136). Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-15565-0_21
- Holmes, W., Anastopoulou, S., Schaumburg, H., & Mavrikis, M. (2018). *Personalisiertes Lernen mit digitalen Medien*. Robert Bosch Stiftung. https://www.bosch-stiftung.de/sites/default/files/publications/pdf/2018-06/Studie_Personalisiertes_Lernen.pdf
- Kunze, I. (2008). Begründungen und Problembereiche individueller Förderung in der Schule. In I. Kunze & C. Solzbacher (Hrsg.), *Individuelle Förderung in der Sekundarstufe I und II* (S. 13–26). Schneider Verlag Hohengehren.
- Petko, D., Schmid, R., Pauli, C., Stebler, R., & Reusser, K. (2017). Personalisiertes Lernen mit digitalen Medien. *Journal für Schulentwicklung*, (3), 31–39.

Julia Gerick, Prof. Dr., geb. 1986, Professorin für Schulpädagogik, TU Braunschweig.
E-Mail: j.gerick@tu-braunschweig.de
Korrespondenzadresse: TU Braunschweig, Bienroder Weg 97, 38106 Braunschweig

Katrin Schulz-Heidorf, Dr., geb. 1987, ehemalige wiss. Mitarbeiterin an der Universität Hamburg.

E-Mail: katrin@schulz-heidorf.de

Lisa-Katharina Möhlen, M. A., geb. 1993, Wiss. Mitarbeiterin, TU Braunschweig.
E-Mail: l.moehlen@tu-braunschweig.de

Barbara Zschiesche, Dr., geb. 1974, Wiss. Mitarbeiterin, TU Braunschweig.
E-Mail: b.zschiesche@tu-braunschweig.de

Theresa Jahns, M. A., geb. 1977, Wiss. Mitarbeiterin, TU Braunschweig.
E-Mail: t.jahns@tu-braunschweig.de

Korrespondenzadresse: TU Braunschweig, Bienroder Weg 97, 38106 Braunschweig

UNSERE BUCHEMPFEHLUNG



2022, 266 Seiten, br., 37,90 €,
ISBN 978-3-8309-4599-4
[https://doi.org/
10.31244/9783830995999](https://doi.org/10.31244/9783830995999)

WAXMANN
www.waxmann.com

Anne Schröter, Michael Kortmann,
Sarah Schulze, Karin Kempfer, Sven Anderson,
Gülsen Sevdiren, Janieta Bartz,
Christopher Kreutchen (Hrsg.)

Inklusion in der Lehramtsausbildung – Lerngegenstände, Interaktionen und Prozesse

Hochschullehre im komplexen Kräftefeld zwischen alltäglichen Anforderungen, gesetzlichen Rahmenbedingungen, wissenschaftlichen Erkenntnissen und dem Versuch einer inklusiven bzw. inklusionsorientierten Ausrichtung hochschulischer Prozesse zu gestalten, ist eine Herausforderung, die auf verschiedenen institutionellen Ebenen relevant wird. Der vorliegende Band rückt vor diesem Hintergrund zwei zentrale Fragestellungen, die sowohl aus Perspektive der Fachwissenschaften, hier insbesondere der Schul- und Sonderpädagogik, und Fachdisziplinen sowie aller Bildungsebenen und Unterrichtsfächern zu beantworten sind, in den Fokus: Was soll in einer inklusionsorientierten Lehramtsausbildung gelernt und gelehrt werden und wie lassen sich diese Prozesse gestalten?